



PRESSEINFORMATION

Europaweite Zusammenarbeit
und Kooperation mit:

CEFACD – europäischer
Verband der Hersteller
häuslicher Heiz- und Kochgeräte

EFCEM – europäischer
Verband der Hersteller von
Großkücheneinrichtungen

ZVEI – Zentralverband
Elektrotechnik- und
Elektronikindustrie e.V.

FRANKFURT 11.08.2014

Gelebter Klimaschutz: Kaminholz richtig sammeln, lagern und entfeuchten

Wer Brennholz für den Eigenbedarf selbst erntet und lagert, muss einige Regeln beachten

Frankfurt am Main. – Fast überall in Deutschland liegt er „vor der Tür“: der Wald. Immerhin ist ein Drittel unseres Landes mit Bäumen bedeckt. Kein anderes europäisches Land verfügt über derart umfangreiche Holzvorräte – insgesamt rund 3,5 Milliarden Kubikmeter. Was liegt da näher, als das Holz für den eigenen Kamin- oder Kachelofen selbst zu ernten?

Tatsächlich erfreut sich das Holz sammeln zunehmender Beliebtheit, wie der Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. (HKI) feststellt. „Doch es gibt einiges dabei zu beachten“, betont der Geschäftsführer des HKI, Dipl.-Ing. Frank Kienle. „Man kann nicht einfach in den Wald gehen, Holz entnehmen und damit abends zu Hause ein Feuerchen machen.“

Geringer Wassergehalt im Brennholz vermeidet unnötige Emissionen

Und so geht es: Wer Holz zum Eigenverbrauch selbst aus dem Wald holen will, benötigt zunächst einen sogenannten „Leseschein“. Dieser ist bei allen Forstämtern erhältlich. Wird eine Motorsäge eingesetzt, muss derjenige einen Motorsägen-Führerschein vorweisen. Auch entsprechende Schutzkleidung wie Helm, Handschuhe, Gummistiefel und Regenjacke sind zu tragen. Für selbst geerntetes Holz fallen Gebühren an, die meist nach Raummeter berechnet werden und je nach Bundesland unterschiedlich hoch sind.

Besonders wichtig: Wenn Holz zu nass oder zu trocken ist, entstehen bei der Verbrennung unnötige Emissionen. Ideal ist ein Wassergehalt von 15 bis 20 Prozent. Diese Werte werden

Abdruck frei, Beleg erbeten an:

Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main
www.hki-online.de

☎ +49 (0) 69 25 62 68-0
☎ +49 (0) 69 25 62 68-100
@ info@hki-online.de

Postanschrift Frankfurt:
Postfach 71 04 01
60494 Frankfurt am Main

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Konto-Nr. 141 027 727
BLZ 510 500 15

IBAN: DE36 5105 0015 0141 027727
SWIFT-BIC: NASSDE55

durch ein gut belüftetes Lager erreicht. Das Brennholz sollte dabei nicht direkt auf dem Boden liegen und von Erde oder Moosresten befreit werden. Der Wassergehalt lässt sich mit einem entsprechenden Messgerät überprüfen, das preiswert im Handel erhältlich ist:

Weitere nützliche Informationen zum Thema – darunter eine aktuelle Broschüre und ein Videofilm mit vielen Praxistipps – stehen unter www.richtigheizenmitholz.de bereit.



Bildunterschrift: Beim Lagern von Holz generell auf ausreichende Durchlüftung achten - sonnige Standorte sind ideal

Kontakt:

HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V.
Désirée Kalkowski
Lyoner Str. 9
60528 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69-25 62 68-105
Fax: +49 (0)69-25 62 68-100
E-Mail: info@hki-online.de

Pressekontakt:

Dr. Schulz Public Relations GmbH
Dr. Volker Schulz
Berrenrather Str. 190
50937 Köln
Tel.: +49 (0)221-42 58 12
Fax: +49 (0)221-42 49 880
E-Mail: v.schulz@dr-schulz-pr.de

Abdruck frei, Beleg erbeten an:

Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main
www.hki-online.de

+49 (0) 69 25 62 68-0
+49 (0) 69 25 62 68-100
info@hki-online.de

Postanschrift Frankfurt:
Postfach 71 04 01
60494 Frankfurt am Main

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Konto-Nr. 141 027 727
BLZ 510 500 15

IBAN: DE36 5105 0015 0141 027727
SWIFT-BIC: NASSDE55

Sitz des Vereins: Frankfurt/M. • Eingetragen beim AG Frankfurt/M. unter VR 4191 • Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Frank Kienle